

TANSANIA

RICHARD SHABA

JULIE GOUDET

DANIEL EL-NOSHOKATY

DEZEMBER 2017

Toleranz und Konfliktlösung

REGIONALES FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING MIT JUWAQUTA

Am Samstag, den 2. Dezember 2017, organisierten der Verband der Koranschullehrer(innen) in Tanzania (JUWAQUTA) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) einen Workshop für die regionalen JUWAQUTA-Führungskräfte in Mtwara unter dem Motto „Toleranz und Konfliktlösung“. Die Veranstaltung fand in der VETA Hall in Mtwara statt.

Nach dem Eröffnungsgebet von dem regionalen Sheikh Nurdin Mangochi Mtwaras (BAKWATA) begrüßte Sheikh Sashi Abdallah, Mtwaras regionaler Vorsitzende von JUWAQUTA, alle Teilnehmern. Sheikh Shashi Abdallah erinnerte die Delegierten daran, dass JUWAQUTA und die KAS in der Vergangenheit bereits Workshops in Mtwara veranstaltet haben. Er empfahl jedem Teilnehmer, aufmerksam zu sein und so viel wie möglich von der Veranstaltung mitzunehmen, da ein sehr besonderes Wissen und hilfreiche Kompetenzen angeboten werden. Er schätzte insbesondere die Anwesenheit weiblicher Koranlehrerinnen und eines blinden Lehrers. Zum Schluss wünschte er allen ein gutes Workshop und angenehmes Aufenthalt in der schönen Stadt Mtwara.

Im Namen des Auslandsbüros der KAS in Tansania würdigte Richard Shaba, Programmkoordinator, die gute Beziehung zwischen der KAS und JUWAQUTA-Mitgliedern. Er lobte die langjährige Zusammenarbeit seit 2003 trotz interner sowie externer Herausforderungen. Er wies darauf hin, dass



Richard Shaba erklärt und lobt die Zusammenarbeit der KAS und JUWAQUTA

neue JUWAQUTA-Mitglieder anwesend waren, und gab ihnen daher einen Überblick über die Geschichte der KAS. Er ermutigte Mtwaras regionale Führungskräfte dazu, die neuen Mitglieder einzubeziehen, damit sie JUWAQUTA und die Kooperation mit der KAS besser verstehen können. Richard Shaba betonte auch, dass neue Mitglieder Einblick in die JUWAQUTA-Verfassung sowie anderer Instrumente wie dem unter der Leitung von JUWAQUTA auf nationaler Ebene entwickelten „Joint Curriculum for Madrassa and Primary Schools“ erhalten sollten.

Sheikh Khamis Mely, nationaler Vize-Vorsitzender von JUWAQUTA, teilte mit, dass sich der nationale Vorsitzende von JUWAQUTA, der leider bei Terminen in Dar es Salaam gebunden war, für seine Abwesenheit entschuldigte. Er teilte mit, dass er Mitglied von JUWAQUTA seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit der KAS ist und an deren Vertiefung aktiv gearbeitet hat. Er unterstrich die Möglichkeiten, die Workshops, wie dieser und vorherige, darstellen würden, in Bezug auf neues Wissen, Erfahrungsaustausch und Sozialisation für die

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

RICHARD SHABA

JULIE GOUDET

DANIEL EL-NOSHOKATY

DEZEMBER 2017

www.kas.de/tansania/

Lehrer. Deshalb seien diese Trainings eine Notwendigkeit und eine Chance zugleich. JUWAQUTA und die KAS versuchten, diese gemeinsamen Veranstaltungen in so vielen Regionen wie möglich zu organisieren, damit die meisten JUWAQUTA-Lehrer den gleichen Ausbildungsstand und ein vergleichbares Verständnisniveau haben. Er dankte der KAS für diese erfolgreiche Partnerschaft. Er dankte auch Sheikh Nurdin Mangochi dafür, dass er trotz vollen Terminplans an diesem Workshop teilnimmt.

Der Ehrengast, Sheikh Nurdin Mangochi, lobte die Koranlehrer für die hohe Anzahl an Teilnehmern aus verschiedenen Madrassa. Er sagte, dass ein solcher Workshop eine Möglichkeit für sie ist, in der Abwesenheit von Mentoren Beziehungen zueinander aufzubauen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Deshalb dürfe die Diskussion nicht zu einer Debatte werden, in der „richtige“ und „falsche“ Mentoren benannt werden. Der Workshop sei eine Plattform für alle. Sheikh Mangochi dankte erneut Mtwaras regionaler sowie der nationalen JUWAQUTA-Führung für diese Veranstaltung und ermutigte die KAS dazu, ihre Unterstützung zu JUWAQUTA zu vertiefen. Schließlich erklärte er den Workshop für eröffnet und wünschte allen gute Diskussionen.

Sheikh Nurdin Mangochi machte die erste Präsentation über „Toleranz aus Sicht des Korans und der Sunna“. Er unterschied zwei Ebenen der Toleranz: intra- und interreligiöse Toleranz. Er sagte, dass beide Ebenen vom Koran abgedeckt seien, und zitierte relevante Textstellen. Jedoch betonte Sheikh Mangochi, dass es in der Region Mtwara noch viel zu tun gäbe, insbesondere für die intrareligiöse Toleranz in der muslimischen Gemeinschaft. Er fügte hinzu, dass die Fragmentierung der Umma zum Endeffekt den Glauben schwächt. Trotz der mit Toleranz oder Akzeptanz verbundenen Herausforderungen müsse das Bemühen um Annäherung zwischen den Gruppen erhöht

werden. Nach diesem notwendigen Schritt solle effektiver Dialog über Toleranz mit nicht-muslimischen Gemeinschaften Früchte tragen. Er beendete seine Präsentation, indem er jeden Lehrer aufforderte, die Textstellen über Toleranz im Koran wieder zu lesen. Im Anschluss ergaben sich nur wenige Fragen und Beiträge.



Sheikh Nurdin Mangochi spricht die Koranlehrer(innen) an.

Im zweiten Vortrag sprach Richard Shaba über Konfliktlösung. Die Delegierten erkannten, dass Konflikte Teil der menschlichen Natur sind. Deswegen ist Konfliktmanagement notwendig, um Eskalationen zu verhindern. Richard Shaba ging den Konfliktzyklus durch: Nachdem die beteiligten Akteure identifiziert würden, sollten sie sich über einen Mediator, sowie Ort und Zeit der Mediation verständigen. Auf dieser Grundlage werde die Mediation möglich, was zu akzeptablen Ergebnissen führen könnte. Zahlreiche Fragen nach weiteren Informationen und/oder Klärungen wurden von Richard Shaba sowie von Delegierten beantwortet, was dieser Präsentation einen starken interaktiven Aspekt gab.

Der Generalsekretär von JUWAQUTA in Mtwara, Abdul Kilindi, bedankte sich erneut bei der KAS, den Vortragenden und dem Ehrengast. Er ermutigte die Lehrer dazu, die Erfahrungen und verschiedenen Inputs, die im Workshop ausgetauscht wurden, zu verinnerlichen. Zum Schluss lud er JUWAQUTA und die KAS dazu ein, einen weiteren Workshop in Mtwara zu veranstalten.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

RICHARD SHABA

JULIE GOUDET

DANIEL EL-NOSHOKATY

DEZEMBER 2017

www.kas.de/tansania/



Gruppenfoto; vorne sitzend: Sheikh Shashi Abdallah (ganz links), Sheikh Nurdin Mangochi (in der Mitte) und Richard Shaba (ganz rechts)



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Europäische und Internationale
Zusammenarbeit

Auslandsbüro Tansania
Isimani Street, 24
P.O. Box 6992
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174
Fax: +255 22 2151990
Email: info.tanzania@kas.de